

Workshop-Agenda – Nachhaltigkeitsstammtisch II

Dienstag, 14. Oktober 2025 um 14,00 Uhr

Dauer: ca. 2,5 Stunden

Ort: Tourismusverein Algund

Teilnehmende: Internes und externes Green Team laut Dokument A.1.2

Ziel: Vorstellung des Leitbildes im letzten Treffen ausgearbeitet und Konsensfindung dazu, Wiederholung der übergeordneten Ziele und Definition von Maßnahmen.

Teilnehmer

Internes Green Team:

- Barbara Meraner (Nachhaltigkeitsbeauftragte, Moderation)
- Victoria (Marketing/Kommunikation, Protokoll)

Externes Green Team:

- Christian Pinggera (Biobauer Schnalshuber)
- Cordula Wolf (Bierbrauerei Forst)
- Martin Geier
- Patrick Habicher (Salon Habicher)
- Ulrich Gamper (Gemeinderat)
- Hannes Wieser (Gemeinde)
- Franziska Mayr

Ablauf :

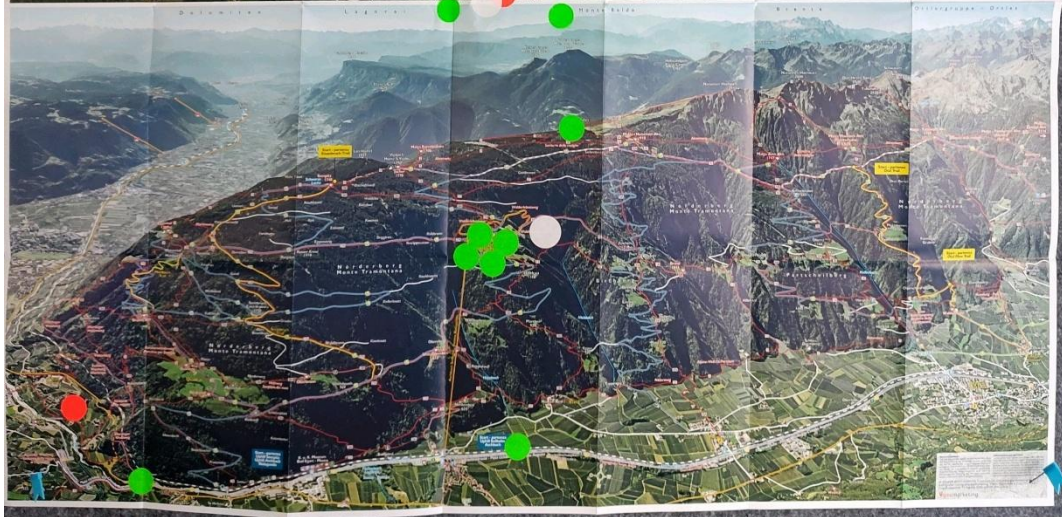
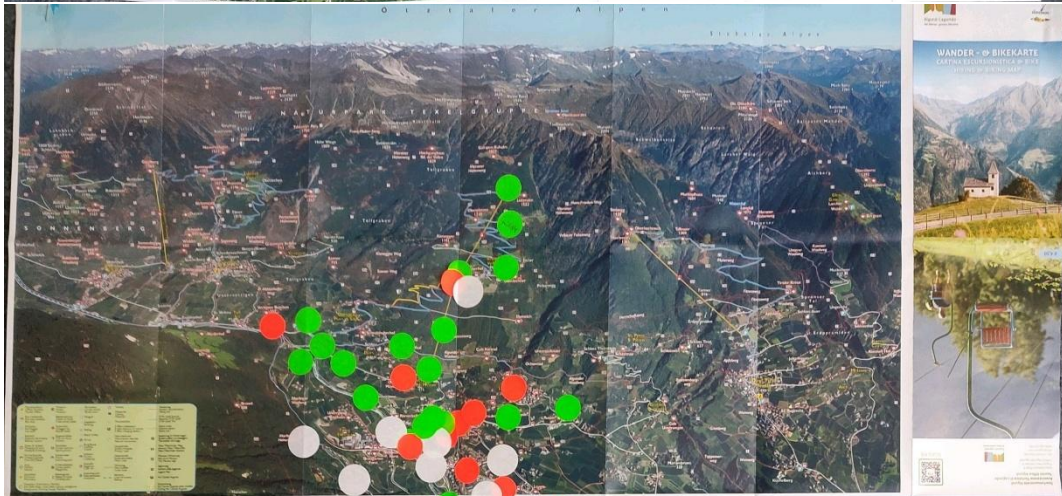
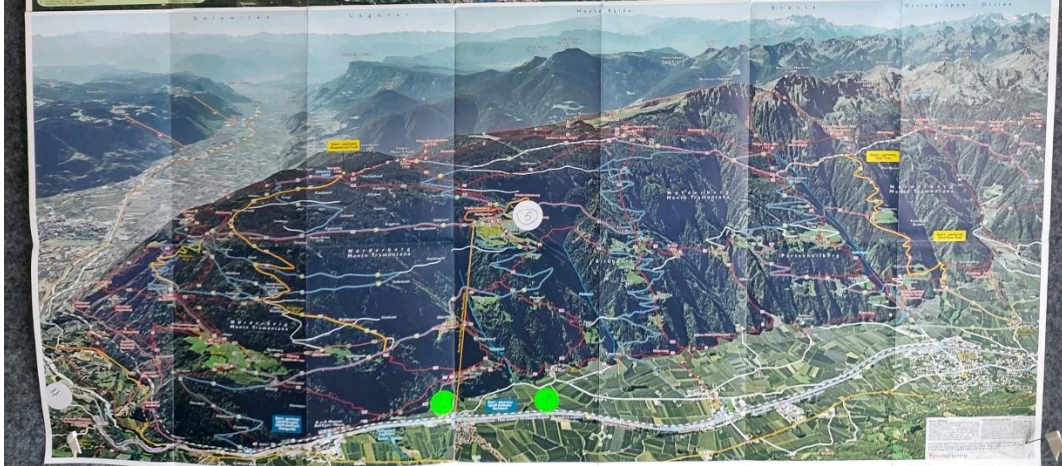
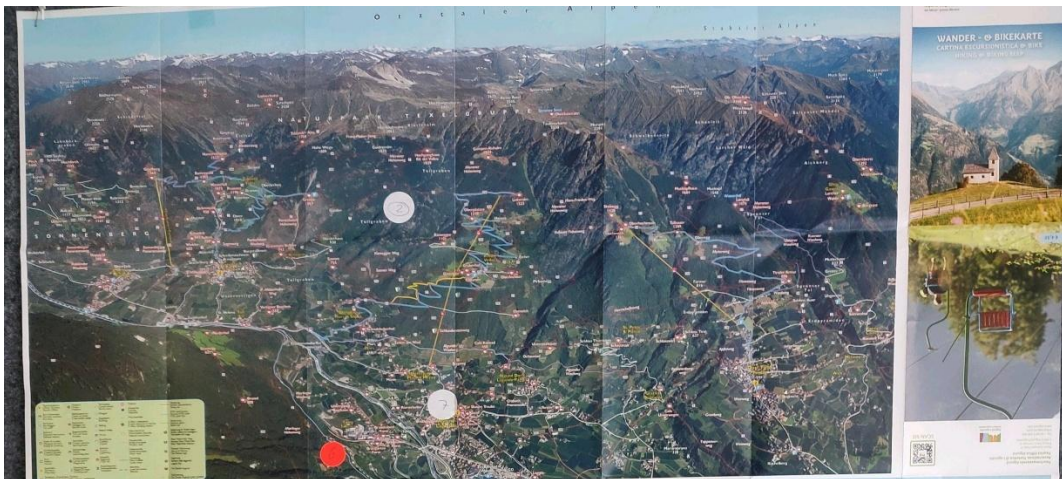
1. Begrüßung & Rückblick (10 Min.)

- Willkommen
- Kurzer Rückblick auf den ersten Workshop: wichtigste Ergebnisse
- Zielsetzung für den heutigen Workshop: *"Von Ideen zu konkreten Projekten"*

2. Interaktives Nachhaltigkeits-Mapping (15 Min.)

Statt klassischer Kartenabfrage: Erstellen Sie eine große Karte von Algund auf einem Tuch oder Papier. Dies schafft sofort ein visuelles Bild der Ist-Situation und Chancen.

Die Teilnehmer teilten Algund in drei Kategorien ein:



Bereits nachhaltige Orte (+):

- Aschbach mit Seilbahn -Anbindung, Werkstattschule, Brotbacken beim Tholerhof, Kräuterwanderung, Holzvergasungsanlage, Walderlebnispfad, wenig Autoverkehr
- Biozertifizierte Betriebe: Sennerei Algund, Töllerhof, Hauserhof
- Geschütztes Gebiet Spronser Seen - Texelgruppe
- Wasserkraftwerk
- Schloss Forst
- Neue Kneippstation am Algunder Waalweg
- Waalweg Algund
- Mebo Einfahrt – Steinzeit Steine hatten ursprünglich ein Kunstprojekt, derzeit Projekt Blumenwiese mit mehrjährigen Samen für Artenvielfalt
- Restaurants wie Leiter am Waal, Schlosswirt, Blaue Traube, Ladurner welche lokale Produkte verwenden und auf Lebensmittelverschwendung achten
- 1/3 der Wartherwiese vom Kloster Steinach wird im Dezember ins Schulareal aufgenommen um Draußenschule zu praktizieren „Lernwiese“, weiters besteht Interesse von Biobauern zur Bepflanzung. Die Wiese wurde von der Gemeinde angepachtet und soll gemeinnützigen Zwecken dienen.
- Skulptur „Trennen und Verbinden“ von Herbert Meusburger in Aschbach wurde wieder angebracht. Sie soll Aschbach mit Algund verbinden.

Verbesserungspotenzial:

- Vergünstigte Aufstiegsanlagen für Einheimische (Korblift, Sessellift)
- Bahnlinie Vinschgau: nach Umbau langsamer, aber Halbstundentakt, lauter
- Gemeindehütte im Vellauer Wald häufiger nutzen
- Bessere Fahrrad-Infrastruktur
- Gäste stärker zu öffentlichen Verkehrsmitteln motivieren
- Lärmschutzwände bei Forst (in Planung)
- Etschufer – Verbauung (neue Artenvielfalt)



Problemzonen (-):

- Bäume vor der Gemeinde wurden entfernt
- Bestehende Bäume respektieren
- Borkenkäferschnitt in Vellau war zu radikal
- Hochspannungsleitungen bei Forst, Sennerei, Josefsberg
- Recyclinghof
- Naherholungszone Mutbach nach Rosengarten
- Hoher Verkehr in Mitterplars und Zentrum
- Versiegelter Kirchplatz ohne Schatten
- Schule
- Fehlende Radwege (Obere Weingartnerstraße)
- Lärmbelästigung Töll-Forst (Umfahrung?)
- Algo



Schwerpunktthema Lichtverschmutzung

Ein zentrales Anliegen des Teams: Nachtabschaltung der Straßenbeleuchtung in den Fraktionen von 1-5 Uhr wiedereinführen. Der Dorfkern kann weiterhin beleuchtet bleiben.

Argumente dafür:

- Einsparung von 20.000-30.000 Euro jährlich
- Studien aus Holland zeigen niedrigere Kriminalität bei dunklen Straßen
- Bessere Schlafqualität für Anwohner
- Reduzierung der Lichtverschmutzung

Hintergrund: Die Abschaltung erfolgte ursprünglich während des Russland-Ukraine-Kriegs aus energiepolitischen Gründen. Die Wiedereinschaltung wurde mit Sicherheitsbedenken begründet, obwohl diese laut Diskussion eher auf Gewohnheit als auf Fakten basieren.

Weitere Maßnahmen:

- [Sensibilisierung der Betriebe zur Lichtverschmutzung](#) (Landesgesetz: Geschäfte müssen um 23 Uhr Außenbeleuchtung abschalten)

- Brauerei Forst plant Änderungen der Außenbeleuchtung im Rahmen ihres Nachhaltigkeitsprojekts
- Alternativvorschlag: Dimmung auf 40% statt kompletter Abschaltung, allerdings dauert die LED-Umstellung in Algund noch 30 Jahre und mit klassischer Beleuchtung ist keine Dimmung möglich

3. Neuigkeiten der Gemeinde (Hannes Wieser)

Laufende Projekte:

- Schnellladestationen für E-Autos am Bahnhof und Hans-Gamper-Parkplatz (je 200 kW)
- E-Car-Sharing am Hans-Gamper-Parkplatz
- Neues Wasserkraftwerk oberhalb des Sportplatzes
- Projekt Klosterwiese: Obst- und Gemüseanbau mit Schulen und Gastrobetrieben
- "Apfelklauben für einen guten Zweck" (Organisation durch Gemeinde) – Zipperle und Spende an Rita Hofer fand am Wochenende 25. Oktober statt.
- Energiegemeinschaft-Sitzung zur Stromverteilung (Solaranlagen)
- ECOturbino: Wasserspar-System für öffentliche Einrichtungen (bis zu 50% Einsparung möglich)

Offene Fragen:

- Zukunft des 700 Jahre alten Pfösthofs
- Josefsberg: Möglicher Grundstückstausch mit Forst

Nächstes Treffen:

Die Arbeit orientiert sich an vier Handlungsfeldern:

1. Mobilität & Energie
2. Ressourcen & Kreisläufe (Wasser, Abfall, Lebensmittel)
3. Gäste & Algunder sensibilisieren (Kommunikation, Tradition & Kultur)
4. Soziale Nachhaltigkeit (faire Arbeitsbedingungen, Chancengleichheit)

Nächste Schritte

- Priorisierung der Maßnahmen und **Festlegung von 1-2 konkreten Pilotprojekten** pro Handlungsfeld
- Definition von Verantwortlichkeiten und Umsetzungszeitplänen
- **Fortsetzung der regelmäßigen Treffen**